

Im Grunde



Das geht nur mit der Stadt

Die Kommunen bekommen die Konjunkturpakete nicht los. Auf immer neuen Wegen versuchen Investoren ihre eigenen Löcher zu stopfen oder Zuschüsse abzugreifen.

Ihr Druckmittel: Wenn ihr nicht mitmacht, verlieren Menschen ihren Job. Wer kann da schon nein sagen.

Jetzt wird mit dem Druckmittel Erlassen der Gewerbesteuer Karstadt gerettet und die Kommunen belastet. Immer neue Schlupflöcher werden gefunden. Dass dabei die Kommunen bei einer Insolvenz in einer langen Reihe von Gläubigern stünden ist klar – und im Zweifel wäre das Geld auch dort weg.

Der Druck der Investoren ist immens, je wichtiger der Patient auf der Intensivstation um so größer die Aufmerksamkeit, umso größer die Aussicht auf Erfolg bei den Kommunen.

Doch genau das funktioniert aber auch nur bei den Kommunen. Müsste ein Unternehmen auf die Einnahmen verzichten würde es rechnen und im Einzelfall sagt der Buchhalter: Nein, denn er ist seinen Gesellschaftern verpflichtet.

Rembert Graf Kerksenbrock

Mit „Herbstzeit“ zum Familienanschluss

Das Leben von Pflegebedürftigen in vermittelten Familien

Neuried (rek). Selbstbestimmt leben, im Alter auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Mit diesem Leitspruch startete vor einhalb Jahren die „Herbstzeit gemeinnützige GmbH“ in Kooperation mit dem Landratsamt das Projekt betreutes Wohnen für alte Menschen in Familien. Aufmerksam geworden ist jetzt auch das ZDF auf diese Form der Altersbetreuung und drehte einen Beitrag für das Magazin „Menschen“.



Heike Schaal (l.) im Gespräch mit dem Team vom ZDF bei den Aufnahmen in Neuried und Kippenheim. Foto: st

Im Mittelpunkt steht ein älterer Herr, er ist hilfebedürftig und lebt mit Familie Stelter in Neuried unter einem Dach. Das besondere daran ist, dass das Zusammenleben von dem Fach-

dienst „Herbstzeit – Betreutes Wohnen für alte Menschen in Familien“ vermittelt wurde und Familie und Bewohner regelmäßig begleitet werden. Die Herbstzeit gemeinnützige GmbH hat zum Ziel an, alte Menschen im Ortenaukreis, die aufgrund von Pflege- oder Betreuungsbedürftigkeit nicht allein wohnen können, das Leben in einer Gastfamilie zu ermöglichen.

Dafür interessierte sich ein

strahlt. Außerdem wurde ein Interview mit der Geschäftsführerin Heike Schaal aufgenommen.

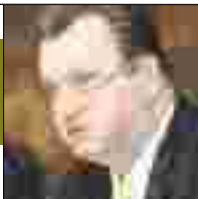
Bei der „Herbstzeit“ melden sich zum einen Familien, die Platz und den Wunsch haben, einen Älteren bei sich aufzunehmen, zum anderen Pflegegedürftige oder deren Familien, die gern diesen Service in Anspruch nehmen wollen. Im vorfeld werden mit den Interessenten auf beiden Seiten intensive Gespräche geführt und die Bedingungen abgeklappt. Zum einen muss dem Gast ein eigenes Zimmer zur Verfügung stehen und natürlich entweder Erfahrung in der Pflege bei der Familie vorhanden sein oder ein Pflegedienst in Anspruch genommen werden. Dann ist der nächste Schritt ein Probewohnen. Schließlich müssen sich alle Beteiligten auch im Alltag „gut riechen“ können und miteinander auskommen. Zehn bis zwölf Gastfamilien in der Ortenau können sich derzeit vorstellen, einen älteren Menschen bei sich aufzunehmen und in ihren Alltag zu integrieren. Die Kennenlernphase, so Schaal dauert etwa zwei Monate. Danach können beide Seiten ja, aber auch nein zueinander sagen.

Informationen zu Herbstzeit gibt es bei Heike Schaal unter Tel. 07825/7353 oder im Internet unter www.herbstzeit-bwf.de.

Um ihre Karstadt-Filiale zu retten, verzichtet die Stadt Offenburg – wie andere Kommunen auch – auf die ausstehende Gewerbesteuer. Wir sprechen mit Bürgermeister Dieter Eckert über die Entscheidung.

Im Gespräch

mit Dieter Eckert



Stadt setzt sich weiter für Karstadt-Filiale ein

Welche Summe ist bei der Gewerbesteuer von Karstadt bei der Stadt Offenburg noch offen?

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat beschlossen, die im Zuge des laufenden Insolvenzverfahrens aus Sanierungsgewinnen entstehenden Forderungen aus Gewerbesteuer gegenüber der Firma Karstadt Warenhaus GmbH unbefristet zu stunden, mit dem Ziel eines Erlasses nach der endgültigen Festsetzung. Dies entspricht bundesweit gängiger Handhabung in derartigen Fällen. Nä-

here Angaben kann ich wegen des Steuergeheimnisses nicht machen.

Wäre andernfalls der Standort Offenburg nicht zu retten gewesen?

Der Verzicht auf die durch Sanierungsgewinne verursachten Steuerforderungen ist Bedin-

gung für das Zustandekommen eines Insolvenzplanes und damit für den Verkauf des Unternehmens an einen Investor. Anderenfalls wäre die Liquidation der Karstadt Warenhaus GmbH die unausweichliche Folge. Vor diesem Hintergrund hat sich Offenburg – wie die anderen betroffenen Städte auch – zur

Beschlussfassung entschieden. Wir sehen darin die logische Fortsetzung unseres Einsatzes für die Beibehaltung des Karstadt-Standortes Offenburg.

Wie stellen Sie sicher, dass es ein Einzelfall bleibt?

Die Frage ist so eigentlich kaum zu beantworten. Offenburg wird, wie alle Kommunen, immer wieder mal im Einzelfall das zur Verfügung stehende Instrumentarium nutzen müssen, um zu helfen, Arbeitsplätze zu retten.

Hat der Verzicht Auswirkungen auf die Haushaltsplanungen?

Nein, da durch insolvenzbedingte Sanierungsgewinne entstehende Forderungen bei Haushaltsaufstellung nicht eingeplant werden können

NEUE FENSTER sparen Energie!



Lüftungs-Fenster
hilzinger Solar-ClimaTEC
lüftet automatisch die Wohnung

Energiegewinn-Fenster
hilzinger ThermoSolar
Uw = 0,73 W/m²K



Einladung ins BBZ nach Lahr am 27. Mai 2010 zum Vortrag **Moderne Wärmeschutz-Fenster**

Ort: **BBZ Lahr**
Alte Bahnhofstr. 10/4
in 77933 Lahr

Uhrzeit: 19.00 - 20.30 Uhr

Die Veranstaltung ist kostenfrei!

Fenster+Türen Center in Willstätt-Sand

Sander Straße 5 • 77731 Willstätt-Sand
Tel.: 07852 / 9335-0 • Fax: 07852 / 9335-77

hilzinger.de

Fenster+Türen Center im BBZ Lahr

Alte Bahnhofstr. 10/4 • 77933 Lahr
Tel.: 07821 / 99615-0 • Fax: 07821 / 99615-15



GOLDANKAUF
Münzen & Goldgalerie
Offenburg bis Lahr
Metzgerstr. 13 bis Kaiserstr. 4
0781 / 284 2124 bis 07821 / 99 250 25
Hose in die Änderungsschneiderei, Gold zum autorisierten Fachhandel
Mo-Fr 10-18h Sa 10-12h www.reuzen-goldgalerie.de

Gute Argumente für ein starkes Duo

STADTANZEIGER
Die Wochenzeitung der Ortenau

DER GULLER
Die Sonntagszeitung der Ortenau

Zustellqualität **98,5 %** **98,4 %**

Bekanntheitsgrad **97,9 %** **98,4 %**

Reichweite (LpA)* **84,6 %** **88,9 %**

*LpA: Leser pro Ausgabe

Quelle: „Marktforschungsstudie“, FH Offenburg 2008

Riesenauswahl an Schwimmtartikeln jetzt teilweise bis zu 50% REDUZIERT! VOM 26.05. – 05.06.2010



Der große Spielwaren- und Baby-Fachmarkt mit der Riesen-Auswahl und Super-Preisen!
OFFENBURG • Schutterwälder Straße 4
gegenüber der Oberrheinhalle • Tel. 0781/53997
LAHR • Im Götzmann 4 (neben OBI) • Tel. 07821/52071

Qualität die man schmeckt!



DEUTSCHE MORTADELLA
Geschnitten oder in
Vesperschneiben **0,89 €**

WEINVIERTELER
KÄSEBIERWURST
Würzig und kernig **1,49 €**

GRILLBAUCH
Fein eingelegter
Schweinebauch **0,59 €**

WEISSE BRATWURST
Nach traditionellem Rezept
im Naturdarm, fein gekörnt **0,89 €**

QUALIVO RINDERGULASCH
Saftiger Gulasch, natürlich
aus eigener Schlachtung **0,99 €**

ZIGEUNERSCHINKEN
Aus dem edlen
Schweinelachs **1,49 €**

Angebot gültig vom 27.05.10 bis 02.06.10, Preise für jeweils 100g.



Sie finden uns in Achern, Haslach, O-Achern, Offenburg, OG-Griesheim, Seelbach, Sinsheim, Hügelsheim.